

3 Kategorien Flächenmanagementsysteme

Auf dem DTB Infotag präsentierten Softwarehersteller Ihre Lösungen

Von Hubert Rüggenmann, Contesto GmbH

Noch vor wenigen Jahren herrschte zum Thema Flächenmanagement in der Bekleidungsbranche sehr viel Unsicherheit und es fehlte an verwertbaren Erfahrungen. Inzwischen gibt es für die Bewirtschaftung von Flächen erprobte Abläufe und vorbildliche Referenzen am Markt.

Doch während die Abläufe ausgereift sind, gibt es bezüglich des richtigen Softwareeinsatzes immer noch zahlreiche Fragen. Was muss ein FMS leisten und welche Lösungen werden in der Bekleidungsbranche eingesetzt? Sieben Softwareanbieter präsentierten auf dem Infotag des Dialog Textil Bekleidung ihre vielfältigen Lösungen, deren Herangehensweise in 3 Gruppen eingeteilt werden kann.

Das FMS als Bestandteil des Herstellersystems

Softwareanbieter wie Intex oder Texdata haben ihre Warenwirtschaftslösungen um zusätzliche Module für die Bewirtschaftung von Flächen erweitert. Intex hat sich für die Konzeption eigens professionelle Beratungskompetenz eingekauft und unterscheidet die Module Pre-Season für Flächenclustering und Limit-/Artikelplanung sowie In-Season für Warensteuerung und Reporting.

Texdata hat ebenfalls auf vorhandene Funktionen der Herstellersoftware aufgesetzt und zusätzlich spezielle Module für Flächenplanung, Flächencontrolling und Abverkaufsmanagement entwickelt.

Das FMS als Bestandteil des Retail-Warenwirtschaftssystems

Die Fa. Höttl präsentiert sich als Spezialist für Kassen- und Warenwirtschafts-

lösungen mit hohem Verbreitungsgrad. Die Software wurde in den letzten Jahren technisch von Grund auf neu entwickelt und dabei speziell auf vertikale Prozesse zugeschnitten. Sie umfasst neben der reinen Retail Warenwirtschaft die notwendigen Komponenten für Flächensteuerung inklusive eines eigenen Auswertungstools. Salt Solutions verfügt mit alexa ebenfalls über eine Lösung, die neben der Planung und dem Auswertungsmodul auch ein komplettes Warenwirtschaftssystem beinhaltet. Ergänzt wird diese durch eine B2B Internetverkaufsplattform sowie eine mobile Datenerfassung für den Außendienst. alexa ist als Mittelstandsoftware für den Fashion-Bereich konzipiert und wird für die zentrale Steuerung von verschiedenen Arten von Flächenkonzepten eingesetzt. Die Lösung von Futura kommt historisch aus dem Ansatz, eine große Anzahl eigener Filialen zu bewirtschaften. Mit der aktuellen Version können alle Formen von Retail-Vertriebsformen unterstützt werden. Darüber hinaus wird Futura auch für den Großhandel eingesetzt.

Spezialisierte Lösungen für Planung + Steuerung

Die Fa. Impuls positioniert ihr Impuls Retail als Stand-alone Software, die an bestehende Warenwirtschafts- und Kassensysteme angebunden wird. Es handelt sich um ein webbasiertes Flä-

chenmanagementsystem, das auf die spezifischen Informationsbedürfnisse der Industrie im Bereich der vertikalen Planung und Steuerung ausgerichtet ist. Stammdaten und Warenbewegungen werden aus Vorsystemen übernommen. TXT e-Solutions ist spezialisiert auf Softwarelösungen für Demand & Supply Chain. Die Retaillösung umfasst ebenfalls umfangreiche Planungs- und Steuerungsfunktionalitäten und setzt auf bestehenden Warenwirtschafts- und Kassensystemen auf. Zum Softwareumfang gehört auch ein eigenes Business Intelligence System für Analysen und Auswertungen.

www.contesto.com



Hubert Rüggenmann ist Geschäftsführer der Contesto GmbH in München. Die Contesto GmbH ist ein Beratungshaus mit Spezialisierung auf Prozesse und Softwareeinsatz in der Bekleidungsbranche.